

Krefeld kompakt

STAHLSDORF, KÖNIGSHOF, FISCHELN, DIESSEM, OPPUM, LINN, GELLEP-STRATUM, UERDINGEN, GARTENSTADT, ELFRATH, BOCKUM, VERBERG, TRAAR, INRATH, HÜLS, KLIEDBRUCH, BENRAD, TACKHEIDE, FORSTWALD, HOLTERHÖFE

Die Story der Rhein-Voices

Vor einem Jahr kam in kurzer Zeit ein bunter Trupp von Sängerinnen und Sängern für ein Gospel-Konzert zusammen. Unter Leitung der Uerdinger Kirchenmusikerin Mi-Hyun Kim ist aus dem Projekt-Chor festes Ensemble geworden.



Maximaler Sound im Cinemaxx-Kinosaal

Im Cinemaxx-Kino gibt es einen Ton, der den Boden vibrieren lässt. Über 100 000 Euro hat das Soundsystem gekostet, das Geräusche differenzierter hörbar macht.



Kunst in der Friedenskirche: Einladung zum Abendmahl

Die Düsseldorfer Künstlerin C.U. Frank stellt in der Friedenskirche ihren Zyklus „13 Quadrate für ein Abendmahl“ aus.

→ TOTAL LOKAL

Zimmer frei im Museum

Ein Umzug kann zur therapeutischen Maßnahme werden. Wenn man ihn als Akt der bewussten Trennung versteht. Als Chance, wieder zu entdecken, was man über Jahre nicht vermisst hat. Plötzlich wird sichtbar, was der Sammeltrieb über die Jahre angeschwemmt hat. Gut, wenn sich dann dankbare Abnehmer finden.

So geht es auch den Kunstmuseen. In Vorzeiten sind ganze Salons aus Stadtpalais aus- und am Karlsplatz eingebaut worden. Das Eupener Zimmer geht nach Eupen zurück. Jetzt soll das Saarbrücker Zimmer ins Saarland zurück.

Mal abwarten, ob sich demnächst weitere Kunsthistoriker bei Museumschef Martin Hentschel melden und fragen, ob sie ihren Salon zurückbekommen können. Das Bernsteinzimmer ist doch noch vermisst...

PETRA DIEDERICH

KOMPAKT

Feld (CDU) gegen einen Abriss des Seidenweberhauses

(mrö) Die CDU-Fraktion sieht zu einer Sanierung des Seidenweberhauses keine Alternative. „Solange keine finanzier- und machbare Ersatzlösung für das Seidenweberhaus in Sicht ist, lehnen wir einen Abriss ab“, erklärte Wolfgang Feld, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender. Vor wenigen Tagen hatte die SPD-Fraktion den Abriss des Seidenweberhauses bis spätestens 2016 gefordert – der Theaterplatz solle durch Parkplätze aufgewertet werden. Feld: „Die SPD scheint den Abrisshammer entdeckt zu haben, mit dem sie durch die Stadt geistert, um alles platt zu machen, was ihr gerade in den Sinn kommt.“ Die von den Sozialdemokraten zur Diskussion gestellten zwei Stadthallen-Varianten (Horten-Haus, Werkkunstschule) seien unbrauchbar. Zudem seien die von den SPD genannten Sanierungskosten von 20 bis 30 Millionen Euro „völlig aus der Luft gegriffen“.

RP-Kontakt

Redaktion Telefon 02151 6396-10
Telefax 02151 6396-29
redaktion.krefeld@rheinische-post.de
Zustellservice Telefon 0180 2 002030
(6 Cent/Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk)

www.rp-online.de/krefeld

St. Josef schließt Geburtsklinik

Das Uerdinger Hospital teilt mit, dass die Klinik für Geburtshilfe schließt. Die **Geburtenzahlen** gehen stark zurück. Zugleich wird die **Onko-Gynäkologie** ausgebaut. Parallel dazu wurde ein **Rechtsstreit** über eine Geburt vor 14 Jahren bekannt.

VON SEBASTIAN PETERS

Die finanziellen Verluste der Geburtsklinik am Uerdinger St. Josef sind so hoch, dass die Geschäftsführung gestern die Reißleine zog und die Schließung der Geburtsklinik zum 31. März 2012 verkündete. Für das Jahr 2011 werden nur noch 480 Geburten erwartet. In Spitzenzeiten gab es am Josefhospital 2000, im Jahr 2008 dann 800 Geburten. Im vergangenen Geschäftsjahr machte die Geburtsklinik 500 000 Euro Verlust. Um sie verlustfrei zu halten, wären laut Experten 800 Geburten nötig.

Die Geschäftsführung des Josefhospitals setzt nun neue Schwerpunkte. Sie teilte gestern mit, dass das Krankenhaus die Onko-Gynäkologie (Krebsbehandlung bei Frauen) stärken will.

Parallel zur angekündigten Schließung wurde jetzt bekannt, dass es wegen eines ärztlichen Kunstfehlers bei einer Geburt im Josefhospital 1997 einen Rechtsstreit zwischen der betroffenen Familie und der Versicherung der Klinik gibt. Die Familie hat bislang mehrere hunderttausend Euro Schmerzensgeld erhalten. Die Anwälte der Familie fordern weitere Entschädigungen in Millionenhöhe und haben sich an die Presse gewandt. Die Klinikbetreiber betonen, dass die Schließung nichts mit dem Rechtsstreit zu tun habe. Es sei „reiner Zufall“, dass der Gang der Anwälte in die Öffentlichkeit mit der Bekanntgabe der Schließung zusammenfalle. Die Schließung sei schon in der vergangenen Woche mit den Arbeitnehmervertretern besprochen worden.

Seit 2005 ist das Josefhospital in Trägerschaft der Franziskus-Stiftung Münster. Deren Regionalgeschäftsführer Ottmar Köck erklärte gestern: „Die Schließung ist die letzte Konsequenz.“ 20 Hebammen und Ärzten werde gekündigt. Die Krankenschwestern würden möglichst an anderer Stelle im Haus übernommen. Er werde sich dafür einsetzen, für die Gekündigten in anderen Häusern Stellen zu vermitteln. Alle Kündigungen sollen sozialverträglich sein. Köck besprach die Schließung in der vergangenen Woche mit den Arbeitnehmervertretern. Gestern seien die Mitarbeiter informiert worden. Mit allen würden in der nächsten Woche Einzelgespräche geführt.



Das Uerdinger St. Josefhospital: Um 1380 wurde es als „Hospital zum heiligen Michael“, heute „Klöske“, an der Oberstraße, von Uerdinger Bürgern gegründet. Heute umfasst es acht Kliniken mit zehn Krankenstationen. RP-FOTO: BKO

Für Jens Westphal, ärztlicher Direktor des Krankenhauses, ist der Hauptgrund für den Geburtenrückgang die fehlende Kinderklinik. Sie sei für werdende Eltern zunehmend ein Entscheidungskriterium bei der Auswahl eines Krankenhauses zur Entbindung. „Wenn die Nachfrage stark zurückgeht, ist es notwendig und richtig, rechtzeitig darauf zu reagieren“, so der Ärztliche Direktor. Uerdingens Bezirksvorsteher Elmar Jakobowski versuchte gestern in Gesprächen mit der Geschäftsführung noch, den Schritt zu verhindern. „Für uns als Bezirksvertreter ist das ein schwerer Schlag. Das heißt, dass es künftig keine gebürtigen Uerdinger mehr gibt.“

Die Krankenhäuser befinden sich aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung bei sinkender Geburtenzahl generell im Wettstreit um Entbindungen. Pro Geburt erhalten Krankenhäuser von den Krankenkassen 1400 Euro. Das Krefelder Klinikum, seit 2007 in Trägerschaft des privaten Betreibers Helios und somit in starker Konkurrenz zum St. Josefhospital, investierte 2008 in ein komplettes Mutter-Kind-Zentrum. Es wirbt offensiv, schenkt den Familien beispielsweise Kindersitz-

ze fürs Auto oder Schlafsäcke. Im Helios-Klinikum stiegen die Geburtenzahlen zuletzt: 2008 waren es noch 1108 Geburten, 2010 dann 1488. In diesem Jahr ist die Zahl auch dort rückläufig – nur leicht.

Ausbau der Onkologie

Die Franziskus-Geschäftsführung teilte gestern außerdem mit, dass die Uerdinger Klinik für Frauenheilkunde künftig mit dem Florence-Nightingale-Krankenhaus in Kaiserswerth zusammenarbeitet.

Unter neuer cheffärztlicher Leitung von Professor Dr. Björn Lampe sollen die Möglichkeiten der Krebsbehandlung bei Frauen ausgebaut werden. Lampe ist Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Florence-Nightingale-Krankenhaus in Kaiserswerth, gilt als einer der bekanntesten Operateure im Bereich der gynäkologischen Krebsbehandlung Deutschlands. Ein umfassender Kooperationsvertrag regelt diese neue, langfristige Zusammenarbeit.

Der Fall vor 14 Jahren

(sep) Vor 14 Jahren kam es bei einer Geburt am Josefhospital zu einem folgenschweren Fehler: Wie die Anwälte einer Familie aus Meerbusch schildern und die Klinik bestätigte, wurden bei der Geburt des betroffenen Kindes plötzlich keine Herztöne mehr gemessen. Sofort wurde richtigerweise ein Kaiserschnitt eingeleitet. Vorgeschrieben sei, dass ein solcher Eingriff maximal 20 Minuten dauern darf, bis das Kind von der Mutter entbunden ist. „Statt der erlaubten 20 Minuten dauerte die Geburt 34 Minuten“, so

die Anwaltskanzlei der Familie. Das Kind kam schwerstbehindert auf die Welt und muss intensiv gepflegt werden. Die Familie verklagte das Krankenhaus, das Oberlandesgericht Düsseldorf gab der Familie Recht. Die Klinik musste an den das Kind 250 000 Euro Schmerzensgeld zahlen und – laut Urteil – jeglichen Sachschaden für Vergangenheit und in alle Zukunft ersetzen“, so die Anwälte. In den Verhandlungen zwischen Versicherung und Kanzlei geht es mittlerweile um Beträge bis zu sechs Millionen Euro.

KOMPAKT

Krawattenmann: SPD fordert Konsequenzen aus „Provinzposse“

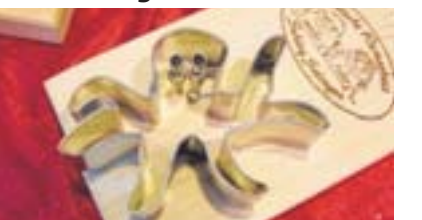
(mrö) Die SPD kritisiert, dass sich die Stadt Krefeld nicht aktiv an der Verleihung des Krawattenmanns 2011 in Berlin beteiligt. „Das ist doch eine Provinzposse, verbunden mit einem erheblichen Imageverlust für unsere Stadt“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Ulrich Hahnen. Er rät dringend zu einem internen und klärenden Gespräch mit allen Beteiligten und den dann entsprechenden Konsequenzen. Wie berichtet, hatten sich das Deutsche Mode-Institut (DMI) und die Stadt Krefeld nicht auf Krefeld als Verleihungsort einigen können. Aus Respekt dem Preisträger gegenüber drängte das DMI auf Berlin als Ort der Verleihung. Die FDP begrüßt die Entscheidung der Stadtspitze, sich an der Verleihung nicht zu beteiligen. FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann: „Wir gehen davon aus, dass diese Entscheidung auch für jegliche finanzielle Unterstützung gilt.“

Bückerfeldstraße: Brand im sechsten Geschoss

(sep) Die Feuerwehr ist gestern Abend gegen 18.05 Uhr zu einem Wohnungsbrand an der Bückerfeldstraße im Kempener Feld ausgerückt. In einer Wohnungsküche im sechsten Obergeschoss war dort ein Feuer ausgebrochen. Eine Person wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht. Die Feuerwachen eins und zwei löschten eine Stunde lang.

→ FÜR SIE ENTDECKT

Vielarmige Leckerei



(areh) Wer beim Plätzchenbacken Lust auf Abwechslung hat, wird auf dem Krefelder Weihnachtsmarkt fündig. An einem Stand vor der Dionysiuskirche werden kreative Ausstechformen wie Halloween-Kürbisse, Fußballer, Eidechsen und sogar Totenköpfe verkauft. Wegen der vielen Arme eignet sich die Krake, die für vier Euro zu haben ist, besonders gut als Weihnachtsplätzchen: Da hat man mehr zu beißen.

Programm Ab 18 Uhr präsentieren DJ Volly und Lars Hasenbein auf der Bühne Christmas-Songs inklusive Musik-Quiz

3. Advent-Sonntag, 11. Dezember:
Braun hat für Sie von **13:00 - 18:00 Uhr** geöffnet!

Alle Advent-Samstage bis 19:00 Uhr!

Weltmarken zu Sonderpreisen

- | | | |
|----------|-------------------|----------------|
| Belstaff | Hugo | Tommy Hilfiger |
| Boss | Marc O'Polo | Windsor |
| Burberry | Peuterey | Woolrich |
| Cinque | Ralph Lauren | ... und |
| Drykorn | 7 for all Mankind | viele mehr |

Ausgewählte Kollektionen führender Weltmarken finden Damen bei HIGH FASHION im 3. Obergeschoss und Herren bei INTERNATIONAL MENS WEAR im 1. Obergeschoss.

Lassen Sie sich von unseren kompetenten Mitarbeitern individuell beraten. Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!



Das individuelle Mode+Sport-Center